

Syltschützer. Mitteilung 01/16



Hörnum – Odde
beim Orkan Iwan
19.11.2015

Foto: Volker Frenzel
www.syltpicture.de

Die Südspitze ist nicht weg...

Es wird immer ein südliches Ende der Insel Sylt geben. Die gewohnte Hörnum Odde, die ist vom Meer geraubt worden. Schade!?

Die traditionelle Wanderung um die „Odde“ ist nur noch in stark verkürzter Form möglich.

Das natürliche Zusammenspiel zwischen Wind, Wellen und Sand hat für das gesorgt, was wir als Verlust bezeichnen.

Jeder auf der Insel Sylt, der sich für den Küstenschutz interessiert wusste, dass dieser Sandabtrag kommen wird. Die Küstenschützer haben nicht eingegriffen. Es wäre im Naturschutzgebiet der „Hörnum Odde“ auch nicht rechtens gewesen. Eine Schutzmaßnahme hätte technisch gesehen einen enormen Eingriff in die Natur dargestellt. Dazu kommt das Wissen, dass die sehr komplexen und enorm starken Strömungsverhältnisse im Gebiet der Hörnum Odde einem technischen Bauwerk stark zusetzen und der Sand trotzdem abgetragen würde.

So ist sie nun also weg, die alte „Hörnum Odde“. Ein herber Verlust, dem man tatenlos zu sehen

musste. Es ist aber auch ein Signal, das uns zwingt, die Stärke der natürlichen Kräfte zu verstehen.

Die permanente Veränderung unseres Klimas, die wir Menschen lange Zeit kaum wahrgenommen haben, hat mit diesem „kleinen“ Ereignis im Süden der Insel Sylt verdeutlicht, dass die Natur stärker ist.

Wir sollten uns mühen, den Kreislauf der Natur ernster zu nehmen. Die Küstenschutzbemühung dürfen sich nicht gegen die Natur stemmen. Moderner Küstenschutz richtet sich an den natürlichen Prozessen der Natur aus und versucht, dabei einen Nutzen für den Menschen zu gewinnen. Bei dem Ausnutzen der fossilen Brennstoffe haben die Akteure die Auswirkungen für unser Klima nicht wahrgenommen. Man hat dabei die Entwicklung des Klimas beeinflusst.

Das war ein Fehler! Man wird es nicht wiedergutmachen können. Insgesamt werden wir uns in einigen Jahren auf die Dominanz des Wassers und stärkere Naturgewalten einstellen müssen

Stiftung Küstenschutz Sylt

Vorstand: Herr Helge Jansen (Vors.) - Herr Peter Douven (1.stellv. Vors.) - Herr Claas-Erik Johannsen (2.stellv. Vors.)
Bankverbindung: Sylter Bank eG. – IBAN: DE61 2179 1805 0000 3663 66 – BIC: GENODEF1SYL

Syltschützer



Syltschützer. Mitteilung 01/16

Ein neuer Titel für unsere Mitteilung!
Die Stiftung Küstenschutz Sylt möchte den Begriff „Syltschützer“, in den Vordergrund rücken. Somit ist auch unser Mitteilungsblatt mit dem Namen „Syltschützer“ zu verbinden. Personen, die mehr als 2.000,00 € gespendet haben, erhalten das Prädikat „Syltschützer.“ Wenn es gewollt ist, kann die Spende auch namentlich auf der Homepage „Syltschützer.de“ eingetragen werden.

Als „Syltschützer.“ kann man auch die Email Adresse vorname.nachname@syltschützer.de eingerichtet bekommen.

Die Stiftung will in diesem Jahr einige Aktionen begleiten, bei dem der Begriff „Syltschützer.“ im Vordergrund steht.

Spenden im Jahr 2015

Im vergangenen Jahr bildeten mehr als 70.000 Autofahrer die stärkste Spendergruppe. Es waren die Nutzer des DB Autozuges SyltShuttle. Sie hatten das Syltschützer-Ticket gelöst. 1,00 € mehr für die normale Fahrkarte wurden entrichtet, um dieses besondere Ticket zu erhalten. Die so eingesammelten Eurobeträge wurden monatlich an die Stiftung Küstenschutz Sylt überwiesen. Ein Dank gilt den vielen Autofahrer, die zu dieser Spende bereit waren. Der Deutschen Bahn ist für die Bearbeitung des Syltschützer –Ticket zu danken. Die Kooperation zwischen der Deutschen Bahn und der Stiftung Küstenschutz Sylt stellt eine herausragende Zusammenarbeit dar.

Aktuell gibt es 11 Kooperationen zwischen der Stiftung und gewerblichen Unternehmungen. Zwei davon bestehen seit 2010 und haben sich als gute Spender gezeigt. Sechs Kooperationen sind

seit dem letzten Jahr aktiv und lassen auf gute Ergebnisse hoffen.

Im Jahr 2015 wurden 95.599,05 € gespendet. In der Auflistung der Jahressummen nimmt dieses Ergebnis den fünften Platz ein. Die Stiftung kann insgesamt einen Spendeneingang von 879.163,46 € verzeichnen.

Die Idee die Kooperation mit Sylter Firmen einzugehen hat einen stetigen Bezug zwischen der Geschäftswelt und der Stiftung hergestellt. Es war eine gute Entscheidung.

Eine weitere Idee war und ist die Einrichtung von Daueraufträgen, mit denen regelmäßig Spenden an die Stiftung gingen. Einer der ersten dieser Spender, Herr Andreas Führt, ist im letzten Monat gestorben. Seine stille Art zu spenden hatte Anhänger gefunden.

Kritik

Im letzten Monat erreichte mich die Kritik, dass meine Anregung über die Entwicklung an unserer Meeresküste mehr oder neu nachzudenken, falsch sei. Man müsste endlich handeln.

Hierzu muss ich anmerken, dass gerade im Küstenschutz seit vielen Jahren gehandelt wird. In der Summe mit guten Ergebnissen. Die Veränderungen der Natur waren nicht immer so deutlich, wie wir sie heute feststellen können. Allein aus dieser Erkenntnis heraus muss über die Art des Schutzes unseres Lebensraumes „neu“ nachgedacht werden.

Das Leben auf der Insel bedingt das Nachdenken über die Eigenarten der Natur und gebietet, die klimatischen Einflüsse wahr zunehmen. Wir werden lernen müssen, unsere Ansprüche nicht gegen die Naturgewalten zu stemmen.

Der niederländische „Zandmotor“ ist ein gutes Beispiel dafür, wie es gehen könnte.

Stiftung Küstenschutz Sylt

Vorstand: Herr Helge Jansen (Vors.) - Herr Peter Douven (1.stellv. Vors.) - Herr Claas-Erik Johannsen (2.stellv. Vors.)
Bankverbindung: Sylter Bank eG. – IBAN: DE61 2179 1805 0000 3663 66 – BIC: GENODEF1SYL

Syltschützer